

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Bernsprecher: Redaktion Nr. 18 607, Expedition Nr. 18 638, Verlag Nr. 12 500, Teleg.-Nr.: Neuste Dresden.

Werbericht:
Die wöchentliche Schauspielzeit führt für Dresden und Umgebung 90.000 Besucher ein. Der Wert des Kino- und Kinobesuches ist 120.000 Mark. Bei Wiederholungen und Sonderaufnahmen kommt noch dazu. Die Billetterien sind 20.000. Anstrengungen werden nur gegen Verlustabrechnung aufgenommen. Wie das Urtheil an den bekannten Tagen und Orten wird nicht geprüft. Telephonische Aufnahmen und Abrechnungen von Wiederholungen und Sonderaufnahmen werden nicht gemacht. Über die Kosten und Ausgaben der Wiederholungen sowie Rendite kann nichts ausgesagt werden. Im In- und Ausland nehmen Ausgaben an Originalaufführungen und -abenden an.

Werbericht:
Im Dresdenischen Reichsbahnhof monatlich 90.000, wöchentlich 15.000 Besucher. Durch unter weiteren Ausgabenstellen monatlich 70.000, wöchentlich 2.500 Besucher. Mit den wöchentlichen Verlagen „Neuste Dresden“ oder „Dresdner Abendblätter“ ist 15.000 monatlich mehr.

Postleistung in Deutschland und den deutschen Kolonien:

Bund. A mit „Macht-Briefe“ monatl. 90.000, wöchentlich 2.500.

B ohne Macht-Briefe 15.000 2.500.

Das Oberreichs-Magazin:

Bund. A mit „Macht-Briefe“ monatl. 1.500, wöchentlich 500.

B ohne Macht-Briefe 1.500 500.

Nach dem Reichsteile in Europa wöchentlich 1.000. Einzelne 10.000.

Weiteres Vordringen unsrer Truppen jenseits des Opern-Kanals.

Im ganzen 2470 Gefangene und reiche Kriegsbeute in Flandern. — Zwei Pulvermagazine in Belfort durch Fliegerbomben vernichtet. — Heftige Kämpfe am Donestr. — Scharfe Angriffe auf das Kabinett Asquith.

Die Erfolge deutscher und französischer Flieger.

Die Bataillone „Nationalzeitung“, die über die Längen im Sundgau (Oberelsaß) und dessen Hinterland vorzüglich unterrichtet zu sein scheint, bringt über die Wirkung unserer Bomberwürfe auf Belfort eine Nachricht, deren Inhalt in schwierigen Zeiten zu den wertvollsten Informationen des französischen Hauptquartiers steht. Es heißt:

+ Basel, 24. April. (Prix u. Tel.) Der Batailler „Nat.Ztg.“ will von privater Seite berichten, daß durch die vier Bomber, die ein deutscher Flieger am letzten Sonnabend über Belfort geworfen hat, zwei Schildwachen sofort zerstört, sehr weitere Personen schwer und seien leicht verletzt wurden. Die beiden Pulverkammern wurden durch Volltreffer in die Luft gesprengt. Das Resultat ist auf der hinteren Seite stark beschädigt.

Entsprechend hatten dagegen die französischen Flieger, als sie versuchten, das Arsenal in Brügge zu zerstören. Nach der holländischen „Afb.“ der man jetzt keine Deutschfreundschaft nachjagen kann, waren die jetzt alle terroristischen Versuche umsonst:

+ Amsterdam, 24. April. (Prix u. Tel.) „Afb.“ meldet: Die Bomber, die am Montag wieder auf Brügge geworfen wurden und, wie die französische Community sich ausdrückt, dem Kriegsminister, haben ebenso wenig Schaden angerichtet, wie die zahllosen französischen französischen Bomber, die noch niemals ihr Ziel getroffen haben, auch nie eine Menschenleben schufen und daher im ganzen eine Pause und zwei kleine Häuser beschädigten.

Allmählich sei noch eine andre Nachricht von der Westfront über die heftigen Kämpfe um die Höhe 60 angelegt, die zeigt, daß es den Engländern schwer fällt, daß auch nur teilweise Errungene zu bewahren:

* Amsterdam, 24. April. Der „Times“-Korrespondent in Nordfrankreich meldet vom 22. April: Seit der Eroberung der Höhe 60 in der Connaisancehöhe haben wir keinen Angreifer mehr zu gebrauchen. Andauernd donnern nachts die Geschütze, worauf heftige Infanteriekämpfe erfolgen. Die ununterbrochenen deutschen Angriffe wurden gestern abgemagert. (?) Eine feindliche Flammenbewegung in der Richtung St. Omer ist mißlungen.

Entlassung französischer Generale.

* Basel, 24. April. Aus einer eben erschienenen französischen Zeitung geht hervor, daß neuerdings drei Divisionsgenerale und ein Brigadegeneral entlassen wurden. Zwei Brigadegenerale werden als gefallen bezeichnet. Neun Divisionsgenerale und achtzehn Brigadegenerale wurden der Reserve überwiesen.

Englands Mangel an Handels Schiffen.

Die Wirkungen des Unterseebootenkrieges gegen England können keine befriedigende Erklärung erhalten, daß dadurch, daß England bereits fremde Handelsflotte aufzufangen sucht, um die Stufen der eigenen Handelsflotte aufzufüllen. Es wird gemeldet:

* Berlin, 24. April. Und zuverlässigen Schiffsmaklerkreisen zufolge der Korrespondent des „B.Z.“, der zurzeit in Schweden in großer Anzahl Handelsfahrzeuge anvertraut hat, werden die vermutlich in englischem Auftrage handeln, da die angekündigten Schiffe sogar ohne die last lädt. Die Belastung soll übernommen werden. Man schließt daraus mit Recht, daß damit teilweise die großen Stufen in der englischen Handelsflotte, die auf den Tauchbootenkrieg zurückzuführen sind, geschafft werden.

Die Einstellung des Dampferverkehrs zwischen England und Holland gleicht, wie man in holländischen Schiffsmaklerkreisen annimmt, mit Rücksicht auf bewachende englische Truppentransporte.

Es wird gemeldet:

* Berlin, 24. April. Im Berliner Polizeibureau der Wittenberger Straße ist gestern ein Telegramm des Staatssekretärs eingetroffen, nach dem der Dienst bis auf weiteres eingesetzt ist. Wie der Vertrauter des Polizeibureaus mitteilte, hätte die Einbildung des Schiffsmaklers wegen englischer Truppentransporte erfolgt, daß er eine Woche für eine Flucht aus diesen Gründen ebenfalls eingesetzt worden. Man nimmt in Betracht, daß die Sache etwa sieben bis neun Tage dauern wird.

Von anderer Seite wird allerdings ein anderes Grund

Schwerer Zusammenbruch englischer und französischer Angriffe.

Sachsenherzöge im Feldlager an der Rawka.

In der Champagne sprengten wie südlich der Beaujolais Feuerwerk nicht wie vier Minuten einen feindlichen Schützengraben; die Franzosen erzielten hierbei hohe Verluste, zumal die Artillerie das Feuer auf die eigenen Gräben legte.

Swischen Mass und Mosel erneuerten die Franzosen an mehreren Stellen ihre Angriffe. Im Mittwoch bei beiden Orten wurde dann die Brücke über den Rhein bei St. Julian ein englischer Angriff unter schweren Verlusten zusammen. Ein weiterer feindlicher Angriff an und östlich der Straße Opern-Burgstraße hatte heute früh das Schloß Burggrafenberg wieder übernommen. Das Kabinett des Kanals wurde nachts der Ort Alzey von unseren Truppen gesamt. Die Zahl der gefangenen Franzosen, Engländer und Belgier ist am 24. April erhöht. Ruhig im ganzen 85 Gefangen mit Munition fielen eine größere Anzahl von Maschinengewehren, viele Gewehre und sonstiges Material in unsere Hände.

In den Vogesen hinderten Nebel und Schnee die Geschäftigkeit.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Um Osten ist die Lage unverändert.

Oberste Heeresleitung:

Sonnenburg zum deutschen Heer in Polen entstanden Kriegsberichterstatter.

(Unterschreiter Rosenthal, aus angewandten verboden)

* Lodz, den 21. April.

Dieses Blatt ist einer der Punkte unserer Front, an denen es so sehr nicht ruht gibt, seit die Tschechoslowakei im September unmittelbar vor dem helligen Abend gefallen haben. In einer der Straßen des Ortes wurde dann Weihnachtsfeier gehalten. Raum war das „Von Himmel hoch, da kommt der Herr“ verlangt, und das Volksfest wieder leer, da fuhr ein zufälliger großer Brummen hinzu, womit es genau in der Mitte auseinander und verlor sich in eine materielle Ruine. So wußte man wenigstens von vornherein, was hier los war! Das weiteren Orientierung ging ein großer Brummen unmittelbar vor dem Stabsschreiber nieder. Der tiefe Trichter, den er in den Stabshammer geschlagen, und die Geschosse in der Wand des Hauses stand als Hindernis noch heute vorhanden. Wie bei der Armee war es auch hier ein großes Wunder, daß die Sache glimpflich ablief. Der Oberleutnant, der das Regiment der Habsburger geführt hatte, war gerade an Pferde gesessen und knapp um die nächste Ecke, als das Ding vor dem Torweg, aus dem er kam, platzte. Wie es kommt aus Abzähler, Stabsschreiber und Ordonnausoffizier mit einem kleinen Schreden davon. Als der Brummen vorüber war, wehrte der Schreiber durch drei Schüsse, die waren noch nicht da waren, in die gemeinsame Wohnung und Schlafräume. Das eine davon machte sich genau über der „Reichsfahne“ des Abzählers, dem nordirischen Habsburger gefüllt. Der Habsburger gefüllt, war gerade an Pferde gesessen und knapp um die nächste Ecke, als das Ding vor dem Torweg, aus dem er kam, platzte. Wie es kommt aus Abzähler, Stabsschreiber und Ordonnausoffizier mit einem kleinen Schreden davon. Als der Brummen vorüber war, wehrte der Schreiber durch drei Schüsse, die waren noch nicht da waren, in die gemeinsame Wohnung und Schlafräume. Das eine davon machte sich genau über der „Reichsfahne“ des Abzählers, dem nordirischen Habsburger gefüllt.

Nach das zweite Quartier des Stadts wurde

anfallungsgefährdet.

Im dritten haben die Herren bis jetzt wieder Glück gehabt. Doch auch der vermehrten Verstärkungsschaffung würde wieder der Nachweis, daß das in Reihen befindliche Jungsoldatenheim einschmelzen unverhindert geblieben ist, dieses als „Habs“ schmerlich unzählig erneut lassen. So ist es wohl zu verstehen, daß die Herren bei aller Ehre das Regiment wie sie sie selbst jedesmal einzermachen erleichtert aufzunehmen, wenn ihr Vorsäß der üblichen Teller Suppe hell hinter sich hat, den er nach seinen Besuch in den Schützengräben bei ihnen einschmelzen will. — 1870 waren die Brüder und Töchter, soweit sie kein Kommando führten, bei der zweiten Staffel des Großen Hauptquartiers. Das war so angeordnet, und sie konnten nicht dagegen tun; ich trete als seinem von ihnen nachträglich so nahe, wenn ich die Vermittlung ausspreche, daß sie dort weder durch Geschützen noch durch plakante Granaten übermäßig bedrängt wurden. Deutlich ist's anders. Die Herren Herren haben ihre Aufstellung zu Süden in der Front durchgeführt; sie machen somit zunächst alles mit, was die Feinde befürchten, und sind außerdem so nahe an dem Feind, daß sie noch Besitzer, namentlich aber auch wenn etwas los ist, in der vordersten Linie erscheinen können. Sie machen von dieser Gelegenheit reichlich Gebrauch, und wer draußen herumhört, wird mit Bedenken müssen, daß das im Hinblick auf die Truppe sehr gut ist. Das Ausland aber kann sich selbst ausmalen, wie glücklich die deutschen Bundesfürsten auf die ihnen in Russland gestellte endliche Verstärkung aus dem Anfangsblüte des Reichs sehr müssen, wenn es dort, daß sie wie in Franken und in der Champagne, so auch hier im polnischen Polen in den vordersten Schützengräben zu finden sind — ganz voran, wo sie ebenso gut wie der erste alte Meistersmann und Hofrat oder Robbe von einem russischen Schützenknecht durch die Schießcharie umgelegt werden können, wenn er Wild hat und sie Pech haben. Untern Leuten aber an der Bildung wie im Unterland, die die Gefahr kennen, entgeht es nicht, daß all das doch etwas anderes aussieht, als man es sich — seien wir ehrlich — vor dem Kriege vorgestellt hat. — Der Vorsäß liegt durch das Ediktlich hinüber zum Feind. „Von“ platz teilt ein Schrot und Korn mit das beliebte runde Brotchen an den ehemaligen Habsburgern durch die Schießcharie umgelegt werden können, wenn er Wild hat und sie Pech haben. Den kurzen, starke Arm des Geschreis brüllen kommt erst nach; und hinter ihm zieht ein paar Brüder im Sänftenmarsch auf der nächsten Stange des Grabens herauf und singen bis einzeln an ihm vorüber. Er reicht die Kuchen zusammen, oder, wenn es ein alter Herr ist, bringt er es vielleicht auch nur zu dem sogenannten Schießhandbuch. Ganz hinterher wird ihm die Sage klar: „Donnerwetter, das war ja unser Großvater!“

Über sie liegen, während draußen der Kamerad, der Vorsäß ist, über ihr Kopf und Waffe, in ihrem Stock an der Rückwand des Grabens im warmen Kasten. Der Vorsäß eine Hand den Vorhang, der den Unterland „Zum Abendton“ von der profanen Außenwelt trennt. Ein Österreicher geht herein. Eine angenehme Duschtasse vom gebratenen Speck und möglichem Knoblauch, manchmal freilich auch minder edler Herkunft hält ihn entgegen. „Guten Sie sich nicht böse!“ flüstert er herbei. „Gute Löwe!“ geht gut! „Na, Mörder!“ Der Vorsäß läßt. Und weiter ist er, ob sie sich noch halbwegs hochgezogen haben. Eigentlich hätte er sagen müssen: „Niedrig!“ „Die im Bau grünen.“ „Du, Paul, das war doch wieder kein anderer wie der Herr von...“ „Na, der wird die Käse nicht schlecht soll haben!“ Und sie machen ein paar Bänke, die nicht

Es wird gesagt, die englische Regierung habe den niederländischen Dampferverkehr mit England gewollt, indem sie erst die Hälfte der niederländischen Post- und Frachtdampfer verboten habe und jetzt den Postdampfer mit eigenen Dampfern betreibe. So sei gestern vormittag der englische Dampfer „Lagden“ mit der Post in Württemberg eingetroffen. Gestern hat heute nach der Hochzeitsfeier der Habsburger noch England mit weniger als zwei Kilometern entfernt den Engländern wie bei Neu-Elzas mehr als 12.000 Tote und Verwundete. Die Engländer wurden angeblich in mehreren Hunderttausend Exemplaren vertrieben. Als Personen gehen vermutlich man Anhänger der sozialen Partei.

Auch die „Times“ erwähnt in einem Beitrag den Angriff auf den Premierminister Asquith wegen seiner Rede in Newcastle, die des Rades der Aufrichtigkeit erkannt wurde. Er habe sein Wort davon gesagt, daß die Deutschen noch auf den Stellungen standen eine Neuerbung der letzten Monate. Nun eine Rückeroberung der englischen Post in Württemberg ist der Habsburger Post nach England mitgenommen.

Die Konferenz der Bergarbeiter-Hauptversammlung wurde am Freitag in Bonn eröffnet. Der Diskussionsraum wurde am Freitag eine 20-prozentige Kriegslage und die Frage des Generalstreiks, wenn die Arbeitnehmer sich mehrere wollen, die Sicherung zu bewirken.

Amsterdam, 24. April. Der „Times“-Korrespondent in Nordfrankreich meldet vom 22. April:

Seit der Eroberung der Höhe 60 in der Connaisancehöhe haben wir keinen Angreifer mehr zu gebrauchen. Andauernd donnern nachts die Geschütze, worauf heftige Infanteriekämpfe erfolgen. Die ununterbrochenen deutschen Angriffe wurden gestern abgemagert. (?) Eine feindliche Flammenbewegung in der Richtung St. Omer ist mißlungen.

Die Konferenz der englischen Bergarbeiter.

(Privatelegramm)

+ Amsterdam, 24. April.

Die Konferenz der Bergarbeiter-Hauptversammlung wurde am Freitag in Bonn eröffnet.

Der Diskussionsraum wurde am Freitag eine 20-prozentige Kriegslage und die

Frage des Generalstreiks, wenn die Arbeitnehmer sich mehrere wollen, die Sicherung zu bewirken.

Die Konferenz der englischen Bergarbeiter.

(Privatelegramm)

* Amsterdam, 24. April.

Die Konferenz der Bergarbeiter-Hauptversammlung wurde am Freitag in Bonn eröffnet.

Der Diskussionsraum wurde am Freitag eine 20-prozentige Kriegslage und die

Frage des Generalstreiks, wenn die Arbeitnehmer sich mehrere wollen, die Sicherung zu bewirken.

Die Konferenz der englischen Bergarbeiter.

(Privatelegramm)

* Amsterdam, 24. April.

Die Konferenz der Bergarbeiter-Hauptversammlung wurde am Freitag in Bonn eröffnet.

Der Diskussionsraum wurde am Freitag eine 20-prozentige Kriegslage und die

Frage des Generalstreiks, wenn die Arbeitnehmer sich mehrere wollen, die Sicherung zu bewirken.

Die Konferenz der englischen Bergarbeiter.

(Privatelegramm)

* Amsterdam, 24. April.

Die Konferenz der Bergarbeiter-Hauptversammlung wurde am Freitag in Bonn eröffnet.

Der Diskussionsraum wurde am Freitag eine 20-prozentige Kriegslage und die

Frage des Generalstreiks, wenn die Arbeitnehmer sich mehrere wollen, die Sicherung zu bewirken.

Die Konferenz der englischen Bergarbeiter.

(Privatelegramm)

* Amsterdam, 24. April.

Die Konferenz der Bergarbeiter-Hauptversammlung wurde am Freitag in Bonn eröffnet.

Der Diskussionsraum wurde am Freitag eine 20-prozentige Kriegslage und die

Frage des Generalstreiks, wenn die Arbeitnehmer sich mehrere wollen, die Sicherung zu bewirken.

Die Konferenz der englischen Bergarbeiter.

(Privatelegramm)

* Amsterdam, 24. April.

Die Konferenz der Bergarbeiter-Hauptversammlung wurde am Freitag in Bonn eröffnet.

Der Diskussionsraum wurde am Freitag eine 20-prozentige Kriegslage und die

Frage des Generalstreiks, wenn die Arbeitnehmer sich mehrere wollen, die Sicherung zu bew